

Malerei ist ihr Leben

Hilde Jakopina stellt im Schloss Albeck aus. Hier erzählt sie, warum sie keine Künstlerin sein will.

BAD EISENKAPPEL, SIRNITZ. Eine neurologische Erkrankung (Reflexdystrophie) war Ausschlaggebend dafür, dass Hilde Jakopina mit dem Malen begann. Mit ihrer rechten Hand konnte sie damals kaum noch etwas machen, und so begab sie sich in die Schmerzambulanz nach Klagenfurt.

Anfangs arbeitete sie zu Therapiezwecken mit Keramik, später interessierte sich Jakopina auch für Malerei. „Akte und Tiere gehören großteils zu den Motiven. Abstraktes ist nicht

meines“, verrät sie. Ebenso nicht komplett bunte Bilder, sie favorisiert Erd- und wärmere Farben. „Die Techniken sind unterschiedlich. Ich versuche, immer etwas Neues zu machen“, verrät Jakopina, die sich nicht als Künstlerin sieht. Sie erklärt warum und das mit philosophischem Ansatz: „Der Begriff Künstler ist weitreichend. Was ist wirklich Kunst? Nur weil ich vielleicht besser malen kann als andere Menschen, bin ich dann gleich Künstler? Einmal wurde mir gesagt, dass



Die „Venus von Milo“ ist nur eine von vielen Werken Jakopinas KK

Künstler nur jene Menschen sind, die Kunst studiert haben. Okay, dann soll es halt so sein.“

Für Jakopina ist ein Künstler der, dessen Werke man sofort erkennt. „Weil sie etwas Typisches an sich haben und dadurch gleich erkannt werden. Das ist heute vielfach nicht mehr der Fall. Ich für meinen Teil mag die Werke von Michelangelo sehr“, gesteht Jakopina.

Ausstellung auf Schloss Albeck

Und weil die „Malerin“ nicht stillhalten kann – „der innere Motor lässt sich nicht abstellen“ – hat sie nun wieder eine Ausstellung vorbereitet. Am Samstag, 26. Juni, lädt Jakopina um 17 Uhr zur Vernissage ins Schloss Albeck in Sirnitz. Die Ausstellung dauert schlussendlich bis 30. Juli.

Einige ihrer Werke sind derzeit übrigens auch im Kurzentrum in Bad Eisenkappel ausgestellt.

E. HOBER



Zu therapeutischen Zwecken hat Hilde Jakopina mit dem Malen begonnen. Nun ist es ihre große Leidenschaft, von der sie nicht mehr loskommt

Hober